

Nils ist der König der Lüfte

Nils Brückner (16) aus Gadeland ist Deutscher Modellflug-Meister / Bruder Peer (14) wurde Dritter

NEUMÜNSTER Im Juli wird Nils Brückner 17 Jahre alt; der Klaus-Groth-Schüler büffelt gerade für seinen Pkw-Führerschein. Auf der Straße fehlen noch einige Fahrstunden, aber auf dem Wasser und in der Luft ist er schon jetzt ein Großer. Der Gadelander ist frisch gebackener Deutscher Meister und Jugendmeister im Modellflug der Klasse F3A-W.

„F3A steht für Kunstflug mit ferngesteuerten Motormodellflugzeugen, das W steht für Wasser“, erklärt er. Die bis zu fünf Kilogramm schweren Modellflieger bringen es immerhin auf bis zu 150 Stundenkilometer. Nils nennt das eher langsam. Aber aufs Tempo kommt es weniger an. Neben sauberen Starts und Landungen gilt es, Kunstflugfiguren wie eine „halbe umgekehrte Kubanische Acht“ oder den „halben gezogenen Looping“ möglichst präzise zu fliegen. Genau elf Minuten stehen für das Pflichtprogramm aus 24 Figuren zur Verfügung.

Die Titelnkämpfe fanden auf dem Haidhofsee in Mühlenbarbek bei Kellinghusen statt. Nils landete dabei einen Heimsieg. Die private Teichwirtschaft ist das Wasserflugrevier seines Vereins, der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen. Vor zwei schaffte er die Lizenz für den Bundesligakader des Deutschen Aeroclubs. Sein jüngerer Bruder Peer (14) schaffte 2009 die Aufnahme – und holte jetzt Jugend-Bronze und Platz 6 im Gesamtklassement der 17 Piloten bei den „Deutschen“.

Schuld an ausgefallenen Leidenschaft ist Vater Norbert Brückner (49), der schon als Siebenjähriger erstmals die



Heimvorteil genutzt: Nils Brückner (links) holte mit seinem selbst gebauten Wasserflugzeugmodell auf dem Haidhofsee zweimal Gold. Sein Bruder Peer holte Bronze. BRÜCKNER

Modellflug-Steuerung in Händen hielt. Ganz billig ist das Hobby nicht, wenn man es so ambitioniert betreibt. Eine Wettbewerbsmaschine kostet rund 5000 Euro. Vor allem die elektrische Antriebstechnik und die Hochleistungsakkus gehen ins Geld. Sie sind aber das einzig Gekaufte. „Die Modelle sind selbst

gebaut“, sagt Norbert Brückner. Das Hobby kostet nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Zurzeit trainieren Nils und Peer fast täglich für die in zwei Wochen startende Bundesliga. Und im August geht es nach Bergamo/Italien. Hier will Nils seinen im Vorjahr errungenen Europacup-Titel verteidigen. *Rolf Ziehm*